

Der direkte Kontakt zu uns

Martin Rieck
Organspendebeauftragter



St. Franziskus-Hospital Münster GmbH

Hohenzollernring 70, 48145 Münster
Tel.: 0251 / 935-3936 | Fax: 0251 / 935-4077
organspende@sfh-muenster.de
www.sfh-muenster.de

Pro Organspende e.V.
Deutsche Bank PGK
BLZ: 400 700 24
Konto-Nr.: 2 516 003

Mit freundlicher Unterstützung:



Weitere Kontaktmöglichkeiten

Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO)
Organisationszentrale Nordrhein-Westfalen
0800 / 3311330 (kostenfrei)

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Infotelefon Organspende:
0800 / 9040400 (kostenfrei)

Transplantationszentrum Münster
Organisationszentrale
Universitätsklinikum Münster

Albert-Schweitzer-Str. 33, Ebene 07 Ost
Telefon-Hotline: 0251 / 83-47541
oder 83-47542
oder 83-47543
Fax: 0251 / 83-45107
TPZorga@ukmuenster.de

no panic for organic
Dieter Kemmerling
Tel.: 02501 / 4 40 30
info@nopanicfororganic.de
www.nopanicfororganic.de



„JA“ ZUR ORGANSPENDE



Organspende und Transplantation

In Deutschland warten ca. 12.000 Menschen auf die lebensrettende Transplantation eines Organs. Hinter dieser Zahl verbergen sich Einzelschicksale, Geschichten von Schmerz, Leiden und Todesangst.

Die Bereitschaft der deutschen Bevölkerung, zu einer Organspende nach dem Tod, ist laut Umfragen sehr groß. Dies steht im Gegensatz zu der Tatsache, dass nur sehr wenig Menschen einen Organspendeausweis zur Dokumentation ihrer Bereitschaft bei sich führen.

Das St. Franziskus-Hospital Münster hat es sich zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit der Initiative „no panic for organic“, Informationen zum Thema Organspende bereitzustellen, Aufklärung zu leisten und dadurch Betroffene im Bedarfsfall zu unterstützen.



Jeder kann in die Lage kommen, eine lebensrettende Organspende zu benötigen. So auch der Gründer der Initiative „no panic for organic“, Dieter Kemmerling. Aufgrund einer Unverträglichkeitsreaktion kam es bei ihm zu einem akuten Leberversagen. Durch eine kurzfristige Lebertransplantation konnte er gerettet werden.

Um im Bedarfsfall ein Organ zu erhalten, sollte jeder von uns bereit sein, anderen Menschen nach seinem Tod durch eine Organspende zu helfen.

Die Deutsche Bischofskonferenz und der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland haben eine gemeinsame Erklärung zur Organtransplantation herausgegeben. Darin heißt es: „Wer für den Fall des eigenen Todes die Einwilligung zur Entnahme von Organen gibt, handelt ethisch verantwortlich, denn dadurch kann anderen Menschen geholfen werden, deren Leben aufs höchste belastet und gefährdet ist. Angehörige, die die Einwilligung zur Organtransplantation geben, machen sich nicht eines Mangels an Pietät gegenüber dem Verstorbenen schuldig. Sie handeln ethisch verantwortlich, weil sie ungeachtet des von ihnen empfundenen Schmerzes im Sinne des Verstorbenen entscheiden, anderen Menschen beizustehen und durch Organspende Leben zu retten. Aus christlicher Sicht ist die Bereitschaft zur Organspende nach dem Tod ein Zeichen der Nächstenliebe und der Solidarisierung mit Kranken und Behinderten“.

(Quelle: Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der EKD, Organtransplantationen, Gemeinsame Texte 1, Bonn/Hannover 1990)

Mit einem Organspendeausweis schaffen Sie Klarheit und ersparen Ihren Angehörigen unter Umständen eine große Belastung. Damit Ihre nächsten Angehörigen Ihre persönliche Entscheidung kennen, ist es wichtig, dass Sie mit Ihnen darüber sprechen.

Organspendeausweis

Gemeinsam haben das St. Franziskus-Hospital Münster und die Initiative „no panic for organic“ einen eigenen Organspendeausweis im Scheckkartenformat herausgegeben. Mit diesem Ausweis können Sie Ihre Entscheidung für oder gegen eine Organspende dokumentieren.

Wie erhalte ich einen Organspendeausweis?

Organspendeausweise erhalten Sie innerhalb unseres Hauses, z.B. an der Information.

Sprechen Sie das pflegerische oder ärztliche Personal des St. Franziskus-Hospitals Münster an oder fragen Sie nach dem Sozialdienst.

Gerne schicken wir Ihnen den Ausweis im Scheckkartenformat auch zu (Kontakt siehe Rückseite).